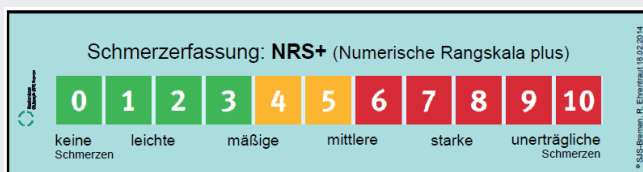


Schmerzen messen?

Schmerzen sind leider nicht messbar, denn jeder Mensch empfindet und verarbeitet sie anders. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich bei Schmerzen rechtzeitig melden, damit wir Ihnen schnell helfen können. Zur Einstufung Ihres Schmerzempfindens benutzen wir eine Schmerzskala. „0“ bedeutet kein Schmerz und „10“ maximal vorstellbarer Schmerz. Ihre Schmerzen sollten im Ruhezustand nicht größer als „3“ und unter Belastung nicht höher als „4“ liegen.



Sollten Sie unter chronischen Schmerzen leiden, können sich diese Grenzen durchaus in die eine oder andere Richtung verschieben. Wir werden dies, ebenso wie eine eventuell bereits vorhandene Schmerzmedikation, bei Ihrer Behandlung berücksichtigen.

Der Narkosearzt legt für die Zeit nach der Operation Ihre individuelle Schmerztherapie fest. (Sollten Sie im Verlauf einen höheren Bedarf haben, erhalten Sie jederzeit ein zusätzliches Schmerzmittel.)

Die Schmerztherapie wird während Ihres Aufenthalts vom Stationsarzt angepasst. Sollten Sie zur Entlassung noch eine Schmerzbehandlung benötigen, wird er dafür sorgen, dass diese weitergeführt wird.

Das Team der Schmerztherapie



Marco Rauhut, Prof. Dr. Karsten Jaeger, Astrid Kreß,
Dr. Bernd Leitner, Raimond Ehrentraut (v.l.)

Unsere Ziele

- ➔ Ihre Zufriedenheit und Ihr Wohlergehen
- ➔ Geringe Schmerzbelastung
- ➔ Unterstützung Ihrer Angehörigen
- ➔ Ausgewogene Schmerztherapie, auf dem aktuellen Stand der Medizin

Kontakt

Montag – Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr
Fon (0421) 347-1513
Fax (0421) 347-1520
schmerzdienst@sjs-bremen.de



Informationsbroschüre für Patienten und Angehörige



Krankenhaus
St. Joseph-Stift Bremen

Schwachhauser Heerstr. 54
(Haupteingang Schubertstraße)
28209 Bremen

Fon (0421) 347 0
Fax (0421) 347 1801

info@sjs-bremen.de
www.sjs-bremen.de



Krankenhaus
St. Joseph-Stift Bremen

Eine Einrichtung der
St. Franziskus-Stiftung Münster

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie befinden sich momentan in einer besonderen Situation, die vielleicht mit Sorgen und Unsicherheit verbunden ist. Eine Operation verursacht in der Regel Schmerzen. Darum werden wir diese von Anfang an kompetent behandeln und Sie fürsorglich begleiten.

„Nationale Expertenstandards“

Nationale Expertenstandards sind von einem Expertengremium auf Bundesebene entwickelte Kriterien zu verschiedenen pflegerlevanten Themen, die bundesweit bindenden Charakter in allen Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen besitzen. Wir haben die Expertenstandards „Schmerzmanagement in der Pflege“ und die entsprechenden Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften in unserem Hause umgesetzt.

Pflegekräfte, Ärzte, Physiotherapeuten u.a. sorgen dafür, dass Sie eine zeitgemäße und qualifizierte Schmerztherapie erhalten. Unser Pflege- und Ärzteteam ist in allen Belangen der Schmerztherapie geschult. Sollten Sie durch chronische Schmerzen vorbelastet sein, werden wir dies bei Ihrer Behandlung berücksichtigen. Wir möchten wissen, wie es Ihnen geht und werden Sie daher regelmäßig befragen und nicht erst dann reagieren, wenn Sie auf uns zukommen. Eine gute, an Ihre persönlichen Bedürfnisse angepasste Schmerztherapie ist unser oberstes Ziel.

Schmerztherapie, Ihr Wegbegleiter:

- ärztliche Aufklärung über die postoperative Schmerztherapie in der Vorbereitung und beim Prämedikationsgespräch
- individuelle medikamentöse Schmerztherapie
 - während der Operation
 - im Aufwachraum und auf Station
 - betreut von geschulten Mitarbeitern, unterstützt vom Schmerzteam
 - solange wie Sie Schmerztherapie benötigen
- Empfehlungen für zuhause und Bericht an den weiterbehandelnden Arzt nach der Entlassung

Vorteile einer vorausschauenden, aktiven Schmerztherapie:

- Schmerzlinderung und Wohlbefinden
- Erleichterung der Mobilisation (z.B. beim Aufstehen, Gehen)
- Erleichterung bei pflegerischen Maßnahmen und Krankengymnastik
- bessere Wundheilung
- Vermeidung von Komplikationen
- kürzerer Krankenhausaufenthalt und erfolgreiche Rehabilitation



Besondere Verfahren der Schmerztherapie:

Verschiedene, individuell abgestimmte Verfahren werden bei festgelegten, meist größeren Operationen – Ihre Zustimmung vorausgesetzt – erfolgreich angewendet.

Schmerzkatheter

Bei manchen Operationen ist es sinnvoll, einen Schmerzkatheter anzulegen, weil damit eine sehr gute Schmerzlinderung erzielt werden kann und sich daraus weitere medizinische Vorteile ergeben. Über solche Katheter werden Medikamente zur kontinuierlichen Nervenblockade verabreicht.



Schmerzkatheter



Schmerzpumpe

Schmerzpumpe

Sie selbst bedienen eine Schmerzpumpe, die an Ihren Venenzugang angeschlossen ist. Das Gerät wird vom Narkosearzt so eingestellt, dass Sie die zu verabreichende Menge – je nach Schmerzempfinden – individuell und sicher steuern können.

Welches Verfahren für Sie am besten geeignet ist, bespricht der Anästhesist rechtzeitig vor der Operation mit Ihnen.